„Bühne 99“ verspricht „Neurosige Zeiten“ – ab Samstag, 2. Nov.

Die Jettinger Mimen feiern am 2. November, 19 Uhr, bei der Premiere ihres neuen Stücks in der Turn- und Festhalle auch das 20-jährige Jubiläum – weitere Aufführungen am 9., 10. und 16. November

Jettingen. Man mag es kaum glauben, doch die Akteure des Theatervereins „Bühne 99“ feiern heuer schon ihr 20-jähriges Jubiläum. Zwar gab es in Jettingen schon früher eine Theatergruppe, die die Besucher Jahr für Jahr begeisterte. So stand der heutige 1. Vorsitzende Martin Weng bereits 1980 auf der örtlichen Bühne. Damals wirkte er als 13-jähriger bei der „Katholischen Laienspielgruppe“ mit, die sich aus einer Ministrantengruppe um Werner Mayer, Reinhold Atzkern und Sebastian Weng herum gebildet und dem klassischen Bauerntheater, hauptsächlich in schwäbischer Mundart, verschrieben hatte.

Mit der „Bühne 99“ wurde 1999 ein ganz neuer „Vorhang“ aufgezogen. Dank der notwendigen Vereinsgründung konnte sich die Gruppe nicht nur organisatorisch professioneller aufstellen, vielmehr kam damit auch die große Welt des Theaters nach Jettingen. Da spielte etwa die „Reise nach Bali“ auf einem Schiff, zudem bezog man auch mal ein Geisterschloss mit einem bis dahin nie dagewesenen Bühnenbild. Oder es fiel jemand in einer Boulevardkomödie vom originalgetreu nachgebauten Berliner Hotelbalkon des Adlon.

Sehr zur Freude des Publikums war und ist es den Akteuren wichtig, sich nicht auf ein bestimmtes Genre festlegen zu lassen, wobei es ihnen immer wieder gelang, egal ob Farce, Schwank, Boulevard, Lustspiel oder Komödie, dem mittlerweile hohen Anspruch ihres treuen Publikums gerecht zu werden. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja auch wieder mal ein „Bauerntheater“, wobei dann die Dialektpflege sicher sehr gezielt eingesetzt werden müsste, da das Publikum immerhin aus Augsburg, Ulm, ja sogar Friedrichshafen, Jahr für Jahr nach Jettingen reist.

Wer kann diesen Mimen widerstehen? Vorne von links Souffleuse Elke Zengerle und Martin Weng, in der Mitte von links Florian Kluth (der Mann von der Technik), Marion Löchle und Gertrud Reichhardt, hinten von links Johannes Pischke, Adem Aldag, Anja Häberle, Christoph Bell, Matthias Soppart, Nicole und Andreas Werner sowie Ulli Weng.

„Neurosige Zeiten“

Auch heuer dürfen sich die Besucher auf ein komplett verrücktes Stück freuen, das nicht nur diesem Attribut entspricht, sondern die Verrücktheit den ganzen Abend über verinnerlicht. Denn, wie um Himmels Willen, empfängt man jemanden in einer Irrenanstalt, ohne dass er es merkt? Mit diesem aberwitzigen Problem sieht sich die merklich sexistisch orientierte und reiche Hotelerbin Agnes Adolon konfrontiert, als ihre Mutter telefonisch ihren spontanen Besuch anmeldet und natürlich der festen Überzeugung ist, dass ihre bestens erzogene Tochter in einer vornehmen Villa residiert. Diese für die Erbin extrem schwierige Situation ist es aber gerade, die dem Besucher zu spontanen Lachausbrüchen hinreißen wird.

Dass sich dabei die bis in die Zehenspitzen motivierten Darsteller auch heuer nicht hundertprozentig an die Vorgaben der aus der Feder von Winnie Abel stammenden deutschen Komödie halten, ist nicht nur gewollt, sondern macht letztlich auch den köstlichen Charme des genialen Ensembles aus. Also erwartet die Besucher wieder ein herrlich-groteskes Bühnenstück, bei dem sich die gestenreich agierenden Akteure vor Spielwitz und mimischer Akrobatik fast zerreißen. So sorgt schon die kuriose Geschichte des Dreiakters für reichlich Aufregung. Doch durch die Emotionalität der Darsteller und deren exzentrische Situationskomik, gepaart mit aberwitzigen Textpassagen und den visuellen Eindrücken, wird die Story erst zu einem faszinierenden Kuriosum.

Wir gratulieren den Akteuren der Bühne 99 herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg

Rathaus-Apotheke
Wir helfen Ihnen!

Freundlich, Kompetent & Servicestark
Wir freuen uns auf Sie!

Apothekerin Dr. Maren Lyhs · Weberstraße 3 · 89343 Jettingen-Scheppach
Telefon: 08225 90110 · E-Mail: info@rathaus-apotheke-jettingen.de

www.dach-schuster.de
Schuster wünscht viel Vergnügen
Zimmerei · Holzbau
Fon 0 82 25 – 95 94 58

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Spaß

BURKHARDT
Stuckateurbetrieb

Innen- und Außen-Putzarbeiten
für Alt- und Neubau
Vollwärmeschutz

Espachstraße 36
89343 Jettingen-Scheppach
Telefon (0 82 25) 30 96 30
Fax (0 82 25) 30 96 31
Mobil (0160) 94 73 64 95

Die „Alte” Heizung muss raus!

Wir bringen Ihnen die Neue Heizung ins Haus.
Egal ob Holz-, Pellets-, Öl-, Gas-, oder Wärmepumpen-Heizung

Vereinbaren sie noch heute einen Beratungstermin mit Ihrem Fachhandwerker vor Ort unter der 0 82 25 / 722

EWALD UND SOHN GmbH
Heizung
Sanitär
Solar
Spenglerei
89343 Jettingen-Scheppach
info@ewald-und-sohn.de · www.ewald-und-sohn.de

BOTZENHART & MAIER
PARTNERSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg

Dipl.-Kffr. Eveline Botzenhart
Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin

Dipl.-Kfm. Thomas Maier
Steuerberater / Landwirtschaftliche Buchstelle

Uhlandstraße 2 · 89343 Jettingen-Scheppach
Telefon 0 82 25 / 3 09 09-0 · Fax 0 82 25 / 3 09 09-40
info@stb-botzenhart.de · www.stb-botzenhart.de

Wenn Keiner schläft und Alles lacht, war das Theater gut gemacht.
Seit 20 Jahren darf in Jettingen gelacht werden.
Danke
Bühne 99

Glas Geschenke
KÖNIG
Diethard König · Glasermeister
89343 Jettingen-Scheppach · Hauptstraße 72
Telefon: 0 82 25/23 60
glas.koenig@t-online.de
www.glaserei-koenig.info

„Bühne 99“ feiert bei der Premiere ihr 20-jähriges Jubiläum

Im vergangenen Jahr wuchsen die Darsteller über sich hinaus und zeigten bei „Hilfe, wer hat meinen Körper geklaut“ abermals eine herrlich groteske Komödie.

War die Geschichte im letzten Jahr eher verrückt, so wird sie heuer richtig irr.

Premierenparty

Wer das Glück hatte und eine der Premierenkarte ergattern konnte, darf sich heuer zum Jubiläum ganz besonders auf den kommenden Samstag, 2. November, freuen. Denn schon zur Saalöffnung um 17.30 Uhr steht ein „theatralischer“ Sektempfang auf dem Programm, und nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Martin Weng kann bei einem Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre zudem ein Buffet mit leckerem Fingerfood genossen werden. Sofern man am Ende der sicherlich begeisternden Aufführung noch fähig ist, seine vom Lachen ermüdeten Muskeln in den Griff zu bekommen, darf man sich bei der „After-Show-Party“ ferner auf die „Jam Session Band“ freuen, die bestimmt auch zum Mitmachen animiert.

Und wer eine der weiteren Aufführungen besucht, darf sich schon vor dem ersten Vorhang sowie in der Pause eine Currywurst „à la Seckler“, Käseteller, leckere Laugenstangen und bestens gekühlte Getränke schmecken lassen.

Zum Stück

Wie erwähnt, erwartet die Hotelerbin Agnes Adolon (Anja Häberle) ihre Mutter (Nicole Werner) zum Besuch in ihrer Villa, die in Wirklichkeit eine offene Wohngruppe der örtlichen Psychiatrie ist. Dass dieses Verwirrspiel natürlich nicht sonderlich gut verläuft, dürfte neben den Darstellern auch dem Publikum einleuchten. So sollen die Mitbewohner nun schnellstens versuchen, ganz „normale“ Menschen zu werden, was wahnwitzige Verwechslungen aufwirft.

Dabei soll der zwangsneurotische Hans (Christoph Bell) den langjährigen Lebenspartner von Agnes mimen, die wahnhafte Marianne (Marion Löchle) spielt ab sofort die Haushälterin, die manisch-depressive Künstlerin Desirée (Ulli Weng) wird zur Freundin des Hauses erklärt und der menschenscheue, stotternde Willi (Matthias Soppart) schlüpft in die Rolle des Hausmeisters. Dafür, dass dies mit Sicherheit nicht gut geht, sorgt auch die Tupperfrau Herta (Gertrud Reichhart), und wenn dann Agnes´ Mutter auch noch den Psychiater in Gewahrsam nimmt und später selbst in der Zwangsjacke landet, läuft die irre Geschichte völlig aus dem Ruder. Doch mehr wird hier nicht verraten. Denn wer nun wissen will, wie dieses verflixte Verwirrspiel zu Ende geht, wer hier nicht alle Tassen im Schrank hat und wer letztlich wirklich die Irren sind, muss sich rechtzeitig auf den Weg ins Jettinger „Schauspielhaus“, also in die Turn- und Festhalle, machen.

In den weiteren Rollen verzücken Andreas Werner als Dr. Dr. Ingo Schanz, Martin Weng als „Austro-Popper“ Reinhard Ambrosius Falconi sowie die beiden „Neulinge“ Johannes Pischke als Therapeut Rolf und Adem Aldag als wieselflinker Bild-Fotograf Fredi, die sicher wieder begeisterten Besucher.

Fortsetzung Seite 8

Wir wünschen beim Theater der Bühne 99 viel Spaß und gute Unterhaltung

www.fensterweltziegler.de

Für Neubau und Sanierung
ENERGIESPAR FENSTER
Dieselstr. 4 • 89343 Jettingen
Telefon 08225 3427

ZIEGLER
EINFACH SCHÖNER LEBEN

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen dem Verein weiterhin viel Erfolg

GRUBER Elektrotechnik
Ihr Fachgeschäft in der Weberstraße 23
Jettingen-Scheppach
Tel. 0 82 25 / 15 24

Wir gratulieren zum 20-Jährigen Jubiläum!
Karl-Josef Ewald GmbH
Dieselstraße 14
89343 Jettingen-Scheppach
Tel. 08225/309100
Fax 08225/3155
Mail: info@metalltechnik-ewald.de
www.metalltechnik-ewald.de
Metalltechnik EWALD

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg

Otto Heiligmann
Transporte u. Baggerbetrieb GmbH
Theodor-Heuss-Straße 1
89343 Jettingen-Scheppach
Klingenburger Weg 6
89349 Kemnat
Telefon 0 82 25 / 17 35
Fax 0 82 25 / 33 87

- Lieferung von Kies, Sand, Humus
- Abbrucharbeiten
- Ausführung sämtlicher Erdarbeiten (Hof- und Baugrubenaushub)

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und viel Spaß bei den Aufführungen wünscht

JOSEF GAY
ZIMMEREI
TROCKENBAU
SANIERUNG von STEILDÄCHERN
Josef Gay Zimmermeister

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum

Allianz
Hauptvertretung
Patrick Melcher
Kfm. f. Versicherungen & Finanzen nach § 34d (IHK)
Finanzanlagefachmann nach § 34f (IHK)
Immobiliendarlehensvermittler nach § 34i (IHK)
Krankenhausstr. 40 · 89343 Jettingen-Scheppach
Telefon: +49 8225 3071324 · Telefax: +49 8225 3071329
www.allianz-melcher.de · E-Mail: patrick.melcher@allianz.de

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen den Besuchern auch heuer viel Vergnügen

Heizung · Bad · Lüftung
MAIER
Fabrikstraße 4 · 89343 Jettingen-Scheppach
Telefon 0 82 25 - 30 92 59 - 0 · Fax - 30 92 59 - 9 · Mobil 0176 63 35 25 69
info@heizungmaier.de · www.heizungmaier.de

„Bühne 99“ vor dem Start

Allein schon die Gestik spricht hier Bände

Weitere Aufführungstermine

Wer die Premierenaufführung dieses mit Gags gespickten Lustspiels am 2. November versäumt, bei dem Ulli und Martin Weng Regie führen, Elke Zengerle souffliert, Florian Kluth die Technik übernimmt und Monika Böck für die Maske sorgt, kann gleich am darauffolgenden Samstag, 9. November, 19 Uhr, sowie am Sonntag, 10. November, 18 Uhr, und am Samstag, 16. November, 19 Uhr, die Möglichkeit nutzen, dieses nicht zu versäumende Erlebnis nachzuholen. Saalöffnung und damit die beste Zeit, sich vor dem Vergnügen noch kulinarisch verwöhnen zu lassen, ist übrigens jeweils schon eine Stunde vor dem Aufzug des ersten Vorhangs.

Die nummerierten Karten können zum Preis von neun Euro im Vorverkauf direkt bei der Bäckerei Wengenmayer (Froschbäck), telefonisch unter 08225- 693 oder an der Abendkasse erworben werden.

Text und Bilder: H. Wiedemann

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg

winter

HEIZUNG – SOLAR – PHOTOVOLTAIK
Fachbetrieb für Rauchgasmelder
Anton Winter GmbH & Co. KG
Gartenstr. 1 · 89343 Jettingen-Scheppach · Tel. 0 82 25/23 52

Wir gratulieren der Bühne 99 e.V.
herzlich zum Jubiläum
und wünschen beim Stück
„Neurosige Zeiten”
im Herbsttheater viel Erfolg.
In Geldangelegenheiten sind wir
Ihr kompetenter Ansprechpartner vor Ort!
Raiffeisenbank
Jettingen-Scheppach eG
mit Lagerhaus
Kompetenz und Sicherheit vor Ort seit 1899

Wir gratulieren den Akteuren der Bühne 99
herzlich zum Jubiläum und freuen uns schon
auf die diesjährige Komödie
LÖCHLE
FAHRSCHULE
Joachim
Glaser
Dein professioneller Begleiter
auf dem Weg zum Führerschein!
Jettingen · Mozartstr. 6
Tel. 01 72 - 99 31 381
www.fahrschule-loechle.de

125 Jahre Bahngeschichte dokumentiert

Thannhauser Heimatverein hat im Museum seine Ausstellung eröffnet – zu sehen jeden Sonntag bis zum Jahresende von 14 bis 17 Uhr – Eduard Kastner schenkt dem Verein eine Bahnhofsuhr

– Text und Bilder: Günther Meindl

Thannhausen. Er habe, so Eduard Kastner, vor der Enthüllung der dem Thannhauser Heimatverein von ihm geschenkten Bahnhofsuhr noch ein dazu passendes Relikt aus der Literatur ausgegraben, aus dem hervorgehe, dass die Bahnhofsuhr an sich eine „Autorität“ sei. Mögen Züge oder Reisende sich verspäten – sie bleibe im Rhythmus, was immer auch geschehe. Wenn dieser Puls nicht mehr schlage, sei auch die Zivilisation am Ende.

Und so bildete denn die Enthüllung der Uhr, die seither auf festem Fundament im Bauerngarten des Museums steht und künftig jedermann an der Edmund-Zimmermann-Straße die exakte Zeit anzeigt, eines der „Highlights“ des Nachmittags, in dessen weiterem Verlauf noch die Ausstellungseröffnung „125 Jahre Bahngeschichte Thannhausen – Dinkelscherben“ anstand. Vorgenommen hatten die Enthüllung der Uhr neben dem Spender der Heimatvereinsvorsitzende Eduard Kastner sowie der 2. Bürgermeister Peter Schoblocher. Für die klingende Umrahmung sorgte im Museumsgarten die örtliche Musikvereinigung, beim Festakt im Museum Wolfram Seitz am Piano, der auch ein echtes Eisenbahnerlied in schwäbischer Mundart zum Besten gab.

Dem Spender zu Dank verpflichtet

2017, so Göttner vor dem Enthüllungsakt, habe Eduard Kastner die vom Augsburger Hauptbahnhof stammende Uhr käuflich erworben, in einer aufwändigen Aktion von der Firma Pechmann aus Roggenburg, einem echten Traditionsunternehmen, restaurieren lassen und sie nun dem Heimatverein gestiftet. Hier träfen Nostalgie und moderne Technik – schließlich ist die Uhr funkgesteuert – aufeinander. Göttner vergaß es auch nicht, allen übrigen Beteiligten zu danken, der Firma Hartmann für das Fertigen der Säule, an der die Uhr befestigt ist, Alfred Joas für das Gravieren eines dort angebrachten Schildes und dem Bauhof für das Erstellen des Fundaments. Sodann wurde das edle Relikt enthüllt – und siehe da: es zeigte bereits die wenige Stunden zuvor begonnene Sommerzeit an.

In seiner nachfolgenden Festansprache ließ der Heimatvereinsvorsitzende im Zeitraffer 125 Jahre Bahngeschichte Dinkelscherben – Thannhausen Revue passieren und dankte auch allen Leihgebern der von ihm konzipierten Ausstellung, die noch jeden Sonntag bis Jahresende jeweils von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden kann.

Manfred Göttner, Peter Schoblocher und Eduard Kastner (von links) nach der Enthüllung der Uhr

Die Ausstellung bietet interessante Einblicke in die 125-jährige Bahngeschichte.

Von 1894 ...

1888, so Göttner, seien die Bürgermeister Haide (Ziemetshausen) und Rinn (Thannhausen) von Krumbacher Seite noch verspottet worden, weil ihren Orten der Bahnanschluss fehlte. Die beiden hätten sich jedoch nicht entmutigen lassen und wichtige Fürsprecher gefunden, sodass die Lokalbahn, die Dinkelscherben über Oberschöneberg, Uttenhofen und Ziemetshausen mit Thannhausen verband, 1894 endlich Realität habe werden können. Dabei sei die Planung der 13,86 Kilometer langen Strecke, insbesondere wegen der zu überwindenden Steigung zwischen Ziemetshausen und Thannhausen, alles andere als einfach gewesen.

Dennoch seien die Bauarbeiten mit zeitweise bis zu 400 Arbeitern zügig vorangekommen, sodass es nur rund sechs Monate gedauert habe, bis man in würdigem Rahmen am 15. Dezember 1894 trotz widriger Witterung die Strecke mit einem „Festzug“, der von Dinkelscherben nach Thannhausen „dampfte“, feierlich habe eröffnen können. Bereits am 18. Dezember sei dann der öffentliche Betrieb aufgenommen worden.

... bis zum Ende

Wirtschaftliche Umstände hätten dann später nach und nach zum Erliegen des Zugverkehrs geführt, sodass 1966 zunächst der Personenverkehr und im Januar 2000 auch der Güterverkehr eingestellt werden mussten, ehe 2001 die komplette Stilllegung erfolgte und 2007 der Abbau der Gleise vonstatten ging. Leider, so Göttner, sei in der Folge auch das backsteinerne Bahnhofsgebäude der Spitzhacke zum Opfer gefallen.

Die Erinnerung bewahren

Indes werde der Heimatverein die Erinnerung an glorreiche Zeiten bewahren und im nächsten Jahr nahe des nördlichen Kreisverkehrs eine kleine Gedenkstätte errichten – mit dem letzten noch erhaltenen Kilometerstein der einstigen Strecke. Ausgegraben habe diesen natürlich kein anderer als der große Bahnfreund Eduard Kastner.

Nach einem kurzen Grußwort des 2. Bürgermeisters Peter Schoblocher blieb es dem Heimatvereinsvorsitzenden vorbehalten, die interessant bestückte Ausstellung zu eröffnen. Sie an den noch folgenden Sonntagen bis zum Jahresende in Augenschein zu nehmen, kann allen Interessierten nur wärmstens empfohlen werden.